

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 112 (1986)  
**Heft:** 27

**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** Crivelli, Adriano

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

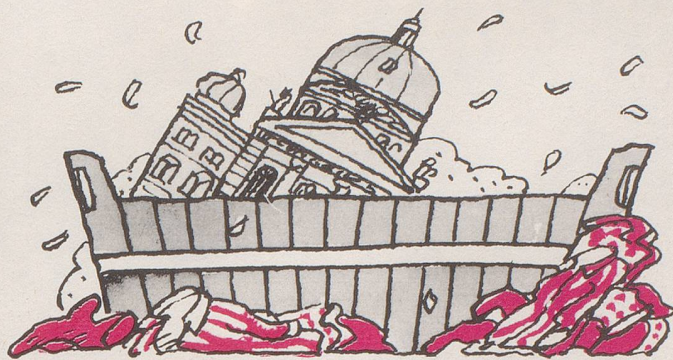
**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ab dem 1. Juli bezahlen wir Konsumenten für den Liter Milch 10 Rappen mehr als bisher, beim Mödeli Anke kostet die Einheit von 100 g genau 10 Rappen mehr. Heisst dies, dass für die Herstellung von 100 Gramm Butter nur ein Liter Milch benötigt wird? Oder ist dies bloss eine Milchmädchenrechnung? Bei all den Beschlüssen für höhere Agrarpreise fällt auf, dass der Bundesrat bei der Milch nicht mehr nur die Menge, sondern auch die Qualität höher bezahlen will. Mehr Fettgehalt heisst besserer Literpreis. Jetzt bringt das Strecken der Milch mit Wasser nicht mehr höheren Verdienst – wenn man nicht erwischt wird. Um mehr Geld herauszuholen, muss einer die Milch jetzt schon mit Schlagrahm panschen ...



Etwa die Hälfte der Nationalräte und ein Viertel des Ständerates haben sich in der Debatte zu Tschernobyl zu Wort gemeldet. Die Sitze waren aber immer so spärlich besetzt, dass nicht einmal alle Rednerinnen und Redner einander zugehört haben können. Wichtig war, dass man sich zur Sache äusserste. Die Zahl der aufmerksamen Zuhörer ist da eher unbedeutend. Dumm ist nur, dass nicht einmal alle, die ans Rednerpult drängeln, am nächsten Tag auch in der Zeitung zitiert werden.



## Bundeshuus-Wösch

Überraschendes Eingeständnis von Bundesrat Egli in seinem Schlusswort zur Tschernobyl-Debatte im Nationalrat: «Wir sind nicht so unbeherrschbar, wie Sie uns hingestellt haben.» Vor allem solle für einen neuerlichen KKW-Unfall, wo immer der geschehen wird, zur Information der Bevölkerung über die Radioaktivität wahrscheinlich eine Broschüre herausgegeben werden, so wie dies für die Immunschwäche Aids vor kurzem geschehen ist. Das Büchlein wäre eine echte Bereicherung verschiedener Schutzraumbibliotheken.

Leo Schürmann wird Ende 1987 als SRG-Generaldirektor zurücktreten. Für seine Nachfolge kommen von verschiedenen Seiten her jetzt schon viele Namen ins Spiel. Königsmacher beginnen zu mauscheln, Kandidaten halten sich noch bedeckt oder dementieren, entsprechende Ambitionen zu haben. Es wird wohl nicht schwierig sein, die richtige Wahl zu treffen, weil vor allem ein Kriterium nicht missachtet werden darf: Welchem schon früher mehrfach übergangenen Politiker darf ein so prestigehaltiges Amt nun nicht mehr länger vorenthalten werden?

## Wenn ...

... die Progressiven Organisationen der Schweiz (POCH) künftig ihre Leitungsgremien zu sechzig Prozent aus Frauen zusammenstellen wollen, dann betreiben sie bloss progressive Nostalgie: Sie wollen «zurück ins Matriarchat».

... der Einstieg in den Ausstieg aus der Kernenergie bereits derart umstritten ist, dass die SP den nordwestschweizerischen Atomkraftwerkgegnern das politische Wasser abgräbt, dann könnte der geplante Ausstieg ohne weiteres zum Einstieg in noch mehr Kernenergie werden.

... der Nationalrat einen Ordnungsantrag zur dringlichen Behandlung einer Motion für die Streichung der Bundesdefizitgarantie für die Ski-Weltmeisterschaften 1987 in Crans-Montana niedergeschlagen hat, hat er damit auch die 50000 Quadratmeter Wald auf der künftigen Skipiste endgültig niedergehauen.

... die FDP konsequent sein wollte und dem Nein zur Heizöl- und Erdgasbesteuerung ein Nein zur Förderung des öffentlichen Verkehrs durch Bundesgelder folgen lassen wollte, so liessen die FDP-Sprecher bloss ihren Fraktionssprecher Aliesch mit seinem Nein konsequent im parlamentarischen Regen stehen. *Lisette Chlämmerli*

